

## **Der Einheit Europas ein Gesicht geben**

Grußworte der Kanzlerin und des Bundespräsidenten

Bundespräsident Horst Köhler erhofft sich von der Begegnung von rund 250 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften am 12. Mai in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle einen Beitrag zum gegenseitigen Verstehen.

Im Motto der Veranstaltung "Miteinander für Europa" sieht Bundeskanzlerin Angela Merkel den Kern der europäischen Einigungsidee erfasst. "Sie geben mit ihrem Miteinander", so schreibt die Kanzlerin in ihrer Grußbotschaft, "der Einheit Europas ein Gesicht."

Auf einer Pressekonferenz in Stuttgart wurden heute die Programminhalte der Großveranstaltung und des vorangehenden Mitarbeiterkongresses vorgestellt. Gerhard Proß vom CVJM Esslingen und Mitglied des Leitungskomitees von "Miteinander für Europa" beschrieb den Weg, den die wachsende Gemeinschaft unter den Bewegungen bereits hinter sich hat. "Die erste Veranstaltung in Stuttgart 2004 war ein Auftakt, der danach auf regionaler und lokaler Ebene verifiziert werden musste. Die Versöhnung von Gegensätzen, die wir bei unseren Begegnungen der Gemeinschaften erleben, kann Impulse geben für die Gegensätze, die wir in Europa wahrnehmen." Auf die Frage, was denn die Veranstaltung für Menschen interessant mache, die nicht in Bewegungen oder Gemeinschaften aktiv seien, antwortete Proß: "Hier wird die Vitalität der Kirche sichtbar. Die Bewegungen und Gemeinschaften bringen eine neue Frische und Dynamik mit. Diese Vitalität wirkt sich sowohl auf die spirituellen Inhalten aus als auch auf die Gestaltung der Gesellschaft."

Auch kirchliche Würdenträger verfolgen die Stuttgarter Zusammenkunft mit Interesse. Papst Benedikt XVI. wünscht sich, die Veranstaltung, zu der rund 10.000 Besucher erwartet werden, möge dazu beitragen, "dass Vorurteile, Nationalstolz sowie geschichtliche Barrieren überwunden werden."

"Wir betrachten Sie alle als Vertreter eines Europa", meint Samuel Kobia, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf, "das die Wunden heilen möchte, die es sich im 20. Jahrhundert selbst zugefügt hat."

Der Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, sieht Europa vor vielerlei neuen Herausforderungen. Als vordringlichste Aufgabe erscheint es dem Primas der Anglikanischen Kirche, "eine Vision zu finden, gemeinsam auf Europa zu schauen und ihm eine geistige Stabilität zu vermitteln."

Worin der Beitrag der Bewegungen in und für Europa liegen könne, das erläuterte Herbert Lauenroth, Mitglied des Organisationskomitees: "Europa wird oft als blutleer und gesichtslos

### **Pressesprecher**

Hubert Schulze Hobeling  
+ 49 (0) 171 / 54 28 495  
[press@europ2007.org](mailto:press@europ2007.org)

### **Geschäftsadresse**

Miteinander für Europa  
Neuer Weg 13, D-86316 Friedberg  
T: +49 (0) 821 / 60 79 20  
F: +49 (0) 821 / 60 73 52  
[admin@europ2007.org](mailto:admin@europ2007.org)

### **Informationen**

[www.europ2007.org](http://www.europ2007.org)

## PRESSEMITTEILUNG Nr.7 05.05.2007

wahrgenommen. 'Miteinander für Europa' ist eine Gelegenheit, dass diese Gemeinschaft ein Gesicht, eine Identität bekommt." Im Zusammenwachsen der Bewegungen und Gemeinschaften machten viele die Erfahrung, dass das Fremde und Andersartige keine Angst mehr machen. "Im Kontakt der Bewegungen geschieht Entmilitarisierung" erwiderte Lauenroth auf die Frage nach Kritik aus den eigenen Reihen oder Konfliktpotential durch die Unterschiedlichkeit der beteiligten Bewegungen. Man betone bewusst das Gemeinsame und öffne neue Handlungsspielräume für gemeinsame Initiativen in Wirtschaft, Politik und Familienarbeit.

Drei Jahre nach dem Auftakt von "Miteinander für Europa" am gleichen Ort geht es nun am 12. Mai darum, in Stuttgart eine erste Bilanz zu ziehen. Im Mittelpunkt stehen Initiativen für Frieden und Gerechtigkeit, für Arme und Benachteiligte, für Arbeit und für Familie. Darüber hinaus wird die Frage erörtert, wie das gemeinsame gesellschaftliche Engagement weiter ausgebaut werden kann.

Inhaltliche Impulse dazu kommen von Ulrich Parzany, dem ehemaligen Generalsekretär des CVJM-Deutschland und Leiter der Initiative "Pro Christ", Nicky Gumbel von Alpha International, Andrea Riccardi, dem Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio, und Chiara Lubich, Gründerin der Fokolar-Bewegung.

*Die Initiative „Miteinander für Europa“ ist ein internationales Netzwerk von rund 250 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften aus ganz Europa. Sie entstand 1999 und verbindet evangelische, katholische, anglikanische und orthodoxe Christen ebenso wie Mitglieder von Freikirchen und neuen Gemeinden.*

### Pressesprecher

Hubert Schulze Hobeling  
+ 49 (0) 171 / 54 28 495  
[press@europ2007.org](mailto:press@europ2007.org)

### Geschäftsadresse

Miteinander für Europa  
Neuer Weg 13, D-86316 Friedberg  
T: +49 (0) 821 / 60 79 20  
F: +49 (0) 821 / 60 73 52  
[admin@europ2007.org](mailto:admin@europ2007.org)

### Informationen

[www.europ2007.org](http://www.europ2007.org)